

Vor 50 Jahren reiste Elvis ab



Durfte Elvis sogar die Hand schütteln: Claus Ilge mit dem Rockstar auf einem Foto in der Sonderausstellung. Foto: Martin Mahler

Das Wetterau-Museum widmet dem King of Rock eine Sonderausstellung zum Jahrestag seiner Abreise.

Friedberg. Immer wieder Elvis. «Schön, wenn lokale mit globalen Gedenktagen zusammenfallen», freut sich Friedbergs Bürgermeister Michael Keller (SPD) anlässlich der Eröffnung einer neuen, kleinen Sonderausstellung im Wetterau-Museum gestern. Grund: Heute vor 50 Jahren verließ Elvis Presley nach 17 Monaten Armeeaufenthalt in den Ray Barracks Deutschland, kehrte nie wieder zurück. «Der längste Auslandsaufenthalt von Elvis überhaupt», fügt Keller an.

Naheliegender Titel für die neue Schau: «Muss i denn zum Städtele hinaus?» Ein Titel, den Presley in Friedberg aufnahm und der es nicht nur hier zu ungeahnter Popularität brachte. «Den hat sogar meine Mutter gehört», erzählte «Zeitzeuge» Keller, «und ich finde, er hat das gar nicht mal schlecht gemacht.»

Ein anderer Zeitzeuge hat einiges an Material für die Ausstellung zur Verfügung gestellt: Claus Ilge, «the boy from Friedberg». Als 16-Jähriger fertigte er mit seiner Pocket-Kamera zahlreiche Fotos von Elvis an. «Von Fans für Fans», ordnete er gestern zur Ausstellungseröffnung den Stellenwert ein.

Was die Fotos zugleich verraten: Ein derart intimer Umgang mit einem Premium-Star (Ilge durfte sogar mit Elvis in dessen Mercedes durch die Gegend gondeln) wäre in heutiger Zeit undenkbar. Neben den Aufnahmen steuert Ilge noch einen authentischen Bericht aus jener Zeit bei.

Filmaufnahmen, Zeitungsausschnitte, kuriose Devotionalien und Bilder aus der Kaserne wie aus Friedberg ergänzen die Präsentation. Mitunter reizvoll die Kontraste: Nur wenige Zeit vor der Ankunft des «King» liefen im Kino so brave Filme wie «Wilderer im Silberwald», demonstrierten Menschen (in Anzug und Schlips) schweigend auf der Kaiserstraße gegen die Atombewaffnung: «Wir wollen leben.» Nur kurze Zeit darauf war Rock'n'Roll angesagt.

Die Sonderausstellung im Wetterau-Museum, Haagstraße 16, ist bis 21. März geöffnet

Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr sowie samstags von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 19 bis 17 Uhr.

© 2010 Frankfurter Neue Presse